

Wochenende

HALLO münchen

ALTSTADT · LEHEL · MAXVORSTADT · SCHWABING

Dessauerstr. 10 · 80992 München · Tel. (089) 14 98 15-820 · info@hallo

SERIEN-STAR JULIA DAHMEN

Männer brauchen Regeln

Wie die Schwabingerin ihre fünfköpfige Familie managt » S. 6 & 7

GRUSEL-GAUDI

Familien-Tickets
fürs Legoland » S. 16

■ TOUREN-TIPP » S. 17

PLUS:

„MIA SAN NED NUR MIA“ -
MACHER IM INTERVIEW » S. 2

AKTION
Gratis zu
Schuhbecks
teatro!

» SEITE 13

Teile dieser Ausgabe
enthalten Prospekte von:

M Müller

Julia Dahmen im Gespräch mit *Hallo München*

„Ich bin eine Prinzessin, die die Hosen anhat“

Mit „Alle meine Töchter“ feierte die Schauspielerin als 16-Jährige ihren Durchbruch. Mittlerweile managt die Schwabingerin eine fünfköpfige Familie und steht ab November auf der Bühne der Komödie. Wann ihr abends die Augen zufallen, wann ihre Fantasie abschaltet und wie es mit Papa auf der Bühne läuft, verrät die 37-Jährige im Interview. von INES WEINZIERL

Frau Dahmen, Sie kommen aus einer Schauspielerefamilie, in der fünften Generation, wollten nie etwas anderes machen als spielen. Sie selbst haben drei Jungs... Wie schaut es bei denen aus?

Man sagt ja, ab der dritten Generation liegt es in den Genen... Begabung hätten sie alle. Und manchmal haben sie Wutausbrüche, Anfälle und Attacken, dass ich denke, sie sind hochbegabt (lacht). Im Ernst: Wenn sie spielen wollen, werde ich das fördern. Meine Eltern hätten mir die Schauspielerei auch nie verbieten können, ich wollte es unbedingt und habe dafür gebrannt. Und das tue ich bis heute.

Sie haben einen Mann und drei Söhne zuhause. Sind Sie dann die Prinzessin?

Eine Prinzessin, die die Hosen anhat (lacht). Bei vier Kerlen muss man sich schon durchsetzen – das geht nicht anders. Ganz wichtig sind Regeln, dann funktioniert es. Und eines kann ich sagen: Es werden ganz tolle Männer.

Was bedeutet Ihnen Familie?

Sie bedeutet mir alles – sie ist

mein Leben. Ich ziehe meine ganze Lebensfreude aus der Familie. Wenn man beruflich mal einen schlechten Tag hatte und nach Hause kommt, ist alles vergessen. Aber natürlich ist es auch eine große Verantwortung. Nebenbei koche ich, kaufe ein – es hält mich gesund. Ja, es ist wirklich der Sinn des Lebens.

Mit Ihrem Papa, Schauspieler Karlheinz Lemken, stehen Sie ab November auf der Bühne der Komödie. Wie läuft es?

Manchmal spielen sich zwischen Eltern und Kindern auf der Bühne oder vor der Kamera ja große Dramen ab. Bei uns wird es definitiv nicht das letzte Stück sein, bei dem wir zusammen auf der Bühne stehen. Es ist sehr harmonisch. Wir geben uns gegenseitig Tipps, und dafür bin ich dankbar.

Welche sind das?

Eine kleine Pause in einem Dialog einzubauen, um beim Publikum eine Pointe zu setzen, zum Beispiel. So etwas kann manchmal die Wirkung verstärken. Wenn man so etwas mit Kollegen bespricht, kann es schwierig sein und einige

sind dann eingeschnappt. Dabei ist es ja gar keine Kritik.

In der Komödie ist ab November „Das Verhör“ zu sehen. Geben Sie mal einen kleinen Einblick.

Zwei kleine Mädchen wurden vergewaltigt und erwürgt. Wer ist der Täter? Der Verdacht fällt auf meinen Mann. Jeder im Stück sieht es aus seiner Sicht. Ich verdächtige ihn beispielsweise, dass er ein pädophiles Interesse an kleinen Mädchen hat, obwohl er vielleicht nur väterliche Gefühle Kindern gegenüber hat. Das Besondere ist, dass der Krimi bei jedem im Kopf abläuft – es wird nichts auf dem Servierteller präsentiert.

Sind Sie aufgeregt?

Ich bin eigentlich vor jeder Vorstellung aufgeregt, das ist auch wichtig. Für diese Rolle ist die Aufregung total perfekt, da ich sie für meine Figur nutzen kann. verständlicherweise ist Lilian sehr nervös.

Krimis haben Hochkonjunktur. Schauen Sie jeden Sonntag „Tatort“?

Nein, nicht zwanghaft. „Tatort“ ist auch nicht immer mein Fall, manchmal nimmt die Brutalität extrem zu, und ich frage mich, ob man beispielsweise ein offenes Gehirn zeigen muss. Dann schalten meine Fantasie und auch ich ab.

Wann haben Sie eigentlich mal Feierabend?

Unter der Schulwoche: um 21.30 Uhr. Dann sind alle Kinder im Bett. Manchmal schaue ich dann Fernsehen oder ich falle ins Bett, lese und schlafe dabei ein. Da ist wirklich nicht mehr viel mit mir anzufangen. Ich bin ja keine 20 mehr (lacht). Am Wochenende ist das natürlich anders: Da können wir ja ausschlafen.

ZUR PERSON

Julia Dahmen (37) wurde in Hamburg in eine Schauspielerefamilie geboren. Schauspielerin zu werden stand für sie fest:

Mit 16 Jahren spielte sie in der Familienserie „Alle meine Töchter“ die Sylvia Sanwaldt an der Seite von Jutta Speidel und Günther Mack.

Erst kürzlich hat Dahmen die Wiederholungen gesehen: „Ich wusste gar nicht mehr genau, wie es ausgeht“, sagt sie. Danach folgten „Marienhof“, „Sturm der Liebe“ und „Traumschiff“. Mittlerweile lebt sie in Schwabing, ist mit dem Gastronom Carlo Fiorito (Foto) verheiratet und hat drei Söhne.



VERLOSUNG

GEWINNEN SIE KARTEN FÜR
„DAS VERHÖR“

TEILNAHMESCHLUSS: 25. OKTOBER

Drei Männer und eine Dame: Karlheinz Lemken (Inspector John Parker), Giovanni Arvaneh (Sergeant Hastings), Rudi Knau (Adam Barklay) sowie Julia Dahmen als Lilian Barklay sind im Kriminalstück „Das Verhör“ zu sehen. München-Premiere feiert das Quartett am Dienstag, 10. November, in der Komödie im Bayerischen Hof, Promenadeplatz 6. Weitere Termine: 13. bis 21. November, Beginn ist um 20 Uhr, sonntags um 18 Uhr. Tickets zwischen 25 und 37,50 Euro gibt es unter Telefon 29 28 10. Schon einen Tag vor der München-Premiere können die *Hallo München*-Leser mit ein wenig Glück das Stück sehen. Wir verlosen 5x2 Karten für Montag, 9. November, um 20 Uhr. Stichwort: **Julia**

Ihr Schreiben senden Sie bitte per Fax oder e-Mail an:
Fax (089) 14 98 15-832 / E-Mail: gewinn@hallo-muenchen.de



Auf der Bühne sind Julia Dahmen und Karlheinz Lemken Kollegen, im wahren Leben sind sie Vater und Tochter.

Fotos: E. Matthäus



„Das Besondere ist, dass der Krimi bei jedem im Kopf abläuft und nichts auf dem Servierteller präsentiert wird.“

Julia Dahmen über „Das Verhör“